

**Schulinterner Lehrplan des
Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Erziehungswissenschaft

(Stand: 25.11.2015)

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht**
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben**
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**
 - 2.3 Lehr- und Lernmittel**
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am Städtischen Gymnasium Wermelskirchen

Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) (in der Regel auch ein zweiter Kurs in einer der beiden Kursarten) mit jeweils etwa 20 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt fünf Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine oder zwei Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. Zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt – wissenschaftspropädeutisches Arbeiten)
2. Identitätsbildung in einer pluralistisch geprägten Gesellschaft
3. Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken.

Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Im Kapitel **Unterrichtsvorhaben** werden in der linken Spalte des Übersichtsrasters die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben sowie die entsprechenden Kompetenzen dargestellt.

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen in der rechten Spalte Berücksichtigung finden.

Während die in der linken Spalte aufgeführten Aspekte verbindlichen Charakter haben und zu vergleichbaren Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln beitragen sollen, haben die Konkretisierungen in der rechten Spalte empfehlenden Charakter.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese Konkretisierungen vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1. Halbjahr: Bildungs- und Erziehungsprozesse (Inhaltsfeld 1)	
Verteilung der Unterrichtsvorhaben (verbindlich)	Konkretisierung (empfohlen)
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch kann nur Mensch werden durch Erziehung.“ (I. Kant) – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • Beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfskinder - Heinrich Roth „Erziehungsbedürftigkeit des Menschen“ - Lutz Koch „Notwendigkeit pädagogischen Handelns“
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z. B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeitsdreieck (u.a. nach B. Heins)

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Erziehungsstile</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurt Lewin „Typenkonzept“ - Tausch/Tausch „Dimensionenkonzept“ - Urs Fuhrer „Autoritative Erziehung“ - Expertenbefragung (z.B. Eltern) „Erfahrungen mit Erziehung“

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit zu Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten (Asien, Skandinavien, Nationalsozialismus...) - Familie früher und heute - Kindheit früher und heute
<p align="center">Einführungsphase 2. Halbjahr: Lernen und Erziehung (Inhaltsfeld 2)</p>	
<p align="center">Verteilung der Unterrichtsvorhaben (verbindlich)</p>	<p align="center">Konkretisierung (empfohlen)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Lernen im pädagogischen Kontext</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbegriff - Andreas Flittner „Praktisches Lernen und Motivation“ - Volker Ladenthin „Sinnhaftes Lernen“

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Behavioristische Lerntheorien</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pawlow „Klassisches Konditionieren“ - Skinner / Watson „Operantes Konditionieren“ - Beispiele aus der Literatur: Aldous Huxley „Brave New World“ - Bousfield-Experiment - Milgram-Experiment - Film „Das Experiment“ (FSK 16) - Kritische Reflexion aktueller Erziehungskonzepte, z. B. „Supernanny“ / „Endstation Wildnis“
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Lernen am Modell – von Vorbildern lernen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Albert Bandura „Lernen am Modell“ - Rocky-Experiment - Möglicher Zusammenhang: Medienkonsum und Gewalt - Hurrelmann „Mehrfaktorenmodell“ - Kritische Reflexion „Germany’s next Topmodel“

<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: <i>Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten (HK 2) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen 	<p><u>Mögliche Themenschwerpunkte, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimente zur Funktionsweise des Gehirns „Mein Gehirn und ich“ - Gehirnfreundliches Lernen / Memory-Techniken / Lerntechniken - Selbstgesteuertes Lernen - Manfred Spitzer - Frederick Vester

Grundkurs Qualifikationsphase I 1. Halbjahr: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Schwerpunkt Inhaltsfeld 3)	
Verteilung der Unterrichtsvorhaben (verbindlich)	Konkretisierung (empfohlen)
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: „Modelle der Beschreibung psychosexueller, psychosozialer und kognitiver Entwicklung in der Kindheit: Sigmund Freud, Erik H. Erikson und Jean Piaget“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ✓ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation ✓ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ✓ Erziehung in der Familie ✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 	

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht? – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: George Herbert Mead“

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ✓ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: „Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins im Anschluss an Lawrence Kohlberg am Beispiel des Just-Community-Konzeptes“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6). <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ✓ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen ✓ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	
<p align="center">Grundkurs Qualifikationsphase I 2. Halbjahr: Identität (Schwerpunkt Inhaltsfeld 4)</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: „Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugend- und jungen Erwachsenenalter: Erik H. Erikson sowie das Konzept der Entwicklungsaufgaben und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Klaus Hurrelmann“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), 	

<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung ✓ Identität und Bildung 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p>Thema: „Erklärungsmodelle zur Entstehung von Gewalt - Heitmeyer und Rauchfleisch: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion, auch im Kontext der Gefahren sozialer Netzwerke (Web 2.0 / Web 3.0)“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), 	

<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Erziehung durch Medien und Medienerziehung ✓ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ✓ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation ✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 	
<p align="center">Grundkurs Qualifikationsphase II 1. Halbjahr: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung (Schwerpunkt Inhaltsfeld 5)</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: „Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen: Erziehungsziele, -prinzipien und -praxis im Nationalsozialismus sowie in BRD und DDR (1949-1989)“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2). 	

<p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen ✓ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun – Die Pädagogik Maria Montessoris“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: „Von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5). <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interkulturelle Bildung 	
<p align="center">Grundkurs Qualifikationsphase II 2. Halbjahr: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (Schwerpunkt Inhaltsfeld 6)</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: „Institutionalisierung von Erziehung: Funktionen von Schule nach Fend und die Einbindung von Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) 	

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ✓ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- ✓ Institutionalisierung von Erziehung
- ✓ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Leistungskurs Qualifikationsphase I 1. Halbjahr: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Schwerpunkt Inhaltsfeld 3)	
Verteilung der Unterrichtsvorhaben (verbindlich)	Konkretisierung (empfohlen)
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: „Modelle der Beschreibung psychosexueller, psychosozialer und kognitiver Entwicklung in der Kindheit: Sigmund Freud, Erik H. Erikson und Jean Piaget“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ✓ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation ✓ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ✓ Erziehung in der Familie 	

<p>✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: „Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Bedeutung des Spiels nach Gerd E. Schäfer“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2). <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ✓ Erziehung in der Familie ✓ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht? – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: George Herbert Mead“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), 	

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- ✓ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- ✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Die Entwicklung des moralischen Bewusstseins im Anschluss an Lawrence Kohlberg am Beispiel des Just-Community-Konzeptes“

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).

<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ✓ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen ✓ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	
<p style="text-align: center;">Leistungskurs Qualifikationsphase I 2. Halbjahr: Identität (Schwerpunkt Inhaltsfeld 4)</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p>Thema: „Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugend- und jungen Erwachsenenalter: Erik H. Erikson sowie das Konzept der Entwicklungsaufgaben und das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Klaus Hurrelmann“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p>	

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung ✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung ✓ Identität und Bildung 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben VI:</i></p> <p>Thema: „Erklärungsmodelle zur Entstehung von Gewalt - Heitmeyer und Rauchfleisch: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion, auch im Kontext der Gefahren sozialer Netzwerke (Web 2.0 / Web 3.0)“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7) • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Erziehung durch Medien und Medienerziehung 	

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter ✓ Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation ✓ Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben VII:</i></p> <p>Thema: „<i>Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</i>“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6). • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Identität und Bildung ✓ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	
Leistungskurs Qualifikationsphase II 1. Halbjahr: Werte, Normen und Ziele in der Erziehung und Bildung (Schwerpunkt Inhaltsfeld 5)	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: „<i>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen: Erziehungsziele, -prinzipien und -praxis im Nationalsozialismus sowie in BRD und DDR (1949-1989)</i>“</p>	

<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2), • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2). <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen ✓ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten 	
<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun – Die Pädagogik Maria Montessoris“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) 	

- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung“

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2),
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),
- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK 5).

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ✓ Interkulturelle Bildung

<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: „Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5). <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten ✓ Interkulturelle Bildung ✓ Institutionalisierung von Erziehung ✓ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder 	
<p align="center">Leistungskurs Qualifikationsphase II 2. Halbjahr: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (Schwerpunkt Inhaltsfeld 6)</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p>Thema: „Institutionalisierung von Erziehung: Funktionen von Schule nach Fend und die Einbindung von Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) 	

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ✓ Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- ✓ Institutionalisierung von Erziehung
- ✓ Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

2.4 Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehrmittel sind an unserer Schule eingeführt:

- Kursbuch Erziehungswissenschaft, Cornelsen Verlag
- Ergänzungsband Zentralabitur 2011 Erziehungswissenschaft, Cornelsen Verlag
- Ergänzungsband Zentralabitur 2015 Erziehungswissenschaft, Cornelsen Verlag
- Perspektive Pädagogik, Heft 1-6, Klett Verlag

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.